

## Lilienthaler Sprinter triumphiert bei den Kreismeisterschaften

# Jermaine Gellert ist Schnellster

Von Karsten Hollmann

Jermaine Gellert vom TV Lilienthal war bei den Kreismeisterschaften des Kreis-Leichtathletik-Verbandes Osterholz auf der heimischen Anlage im Lilienthaler Schoofmoorstadion in den Einzeldisziplinen der Altersklassen U 12 bis U 16 und älter einer der herausragenden Aktiven. Er qualifizierte sich im Vorlauf über die 50 Meter mit einer tollen Zeit von 7,82 Sekunden für den Endlauf bei den Jungen M 10 und belegt damit den ersten Rang in der Bezirksbestenliste.



Isabel Arens vom TV Lilienthal sicherte sich mit der Weite von 4,23 Metern den Meistertitel im Weitsprung in der Altersklasse U13. Auf dem Foto ist Clara Mechelke vom TV Lilienthal zu sehen! (Hans-Henning Hasselberg)

Den Finallauf entschied Gellert dann souverän in 7,93 Sekunden vor den beiden Schwanewedern Adrian Hadan und Jeremias Pieper zu seinen Gunsten. Im 800-Meter-Lauf siegte der Lilienthaler ebenfalls mit großem Vorsprung. Die 2:48,49 Minuten bedeuteten ebenso Platz eins in der Bezirksbestenliste. Auch im Weitsprung lag Gellert mit 4,02 Metern vorne. Mit dieser Weite rangiert er immerhin auf Position zwei der Bezirksbestenliste. Nur im Schlagballwurf musste sich der Lokalmatador mit 33 Metern Adrian Hadan um zwei Meter geschlagen geben. „Jermaine hat sehr gute Leistungen gezeigt“, stellte Lilienthals Abteilungsleiterin Sandra Traub fest.

Bei den Mädchen W 10 deutete Anna Gründel vom TV Lilienthal ihr großes Talent an. Sie steigerte sich nach 8,40 Sekunden im 50-Meter-Vorlauf sogar noch um eine Zehntelsekunde im Endlauf und verwies damit Lysann Götz von der SG Platjenwerbe um 0,24 Sekunden auf

den zweiten Platz. Auch im Schlagballwurf überzeugte Gründel bei ihrem Triumph mit 25 Metern. Hier nahmen die Athletinnen des TV Lilienthal gleich die ersten sieben Positionen ein. Auch im Weitsprung hatte Anna Gründel mit 3,43 Metern die Nase knapp vor Lysann Götz vorne. Im 800-Meter-Lauf revanchierte sich Götz mit einem Sieg.

Echte Sprinterqualitäten legte Lilienthals Moritz Radtke bei den Jungen M 11 an den Tag. Mit 7,70 Sekunden im 50-Meter-Endlauf ließ er die gesamte Konkurrenz hinter sich. Auch seine 4,17 Meter als Siegerweite im Weitsprung konnten sich sehen lassen. Sein Klubkollege Floyd Schnaars blieb im 800-Meter-Lauf unter der magischen Drei-Minuten-Grenze und holte sich den Titel vor dem Mitfavoriten Mika Wallrabe vom TV Schwanewede. Wallrabe nutzte seinen athletischen Körper dazu, um die Konkurrenz im Schlagballwurf mit ausgezeichneten 43,50 Metern zu schocken.

### **Cedric Grün gibt den Ton an**

Im Klassement der Jungen M 12 gab Cedric Grün wie erwartet den Ton an. Er räumte die Titel im 75-Meter-Sprint, im 800-Meter-Lauf, im Weitsprung sowie im Ballwurf ab. Nur über die 60-Meter-Hürden behauptete sich sein Vereinskamerad Moritz Radtke. Hier trat Grün allerdings auch gar nicht an. Bei den Mädchen W 12 triumphierte Moya Kebbel vom VSK Osterholz-Scharmbeck mit starken 2:48,01 Minuten im 800-Meter-Lauf. Auch im Weitsprung ergatterte sie den Titel.

VSK-Athletin Marie Celine Koch bildete mit 39,50 Metern im Ballwurf in dieser Altersklasse eine Klasse für sich. Lilienthals Sarah Lindemann bejubelte im 75-Meter-Sprint der Mädchen W 13 überragende 10,97 Sekunden. Im Weitsprung musste Lindemann trotz guter 4,20 Meter um drei Zentimeter ihrer Klubkollegin Isabel Arens den Vortritt lassen.

Ein Kopf-an-Kopf-Duell gab es im Ballwurf der Jungen M 13. Lange Zeit hatte Schwanewedes Jonas Bergolte mit 33 Metern geführt. Doch im sechsten und letzten Versuch überholte ihn Tim Tockhorn von der SG Platjenwerbe noch um einen Meter. Bergolte steigerte sich zwar zum Abschluss ebenso noch um einen halben Meter, vermochte Tockhorn aber nicht mehr von der Spitze zu verdrängen. Insgesamt nahmen 110 Leichtathleten aus elf Vereinen an den Meisterschaften teil. Dabei starteten die Mitglieder des SV Werder Bremen, TV Stollhamm, LC Hansa Stuhr, DSC Oldenburg sowie des BV Garrel außer Konkurrenz. Der TV Lilienthal holte in den Altersklassen U 12 und U 14 mehr als die Hälfte von 35 möglichen Titeln. Es beteiligten sich auch wieder Athleten mit Handicap an der Veranstaltung. „Es herrschten gute äußere Bedingungen. Die Meisterschaften liefen reibungslos mit einer guten Wettkampfororganisation ab“, bilanzierte Sandra Traub. Sie bedankte sich zudem bei den fleißig helfenden Lilienthaler Eltern.

### [Deutsche Meisterschaft, Jena 2015](#)

#### **Fabelhafter Endspurt**

Tom Schröder läuft gleich zweimal persönliche Bestzeit und ergattert auf den letzten Metern eine kaum für möglich gehaltene Medaille

Lilienthal (kh)

Tom Schröder vom TV Lilienthal ist zwar gerade erst in die U 18-Altersklasse in der Leichtathletik aufgerückt, hat aber dennoch bereits bei den Deutschen Meisterschaften in Jena für Furore gesorgt.

Der 15-Jährige erlangte über die 400 Meter Hürden einen herausragenden dritten Platz. In einer Zeit von 54,28 Sekunden musste sich der Lilienthaler nur dem Sieger Frieder Scheuschner von der HSG Universität Greifswald (52,89) sowie dem zweitplatzierten Emil Agyekum vom SV Preußen Berlin (53,27) geschlagen geben.

Damit gab es denselben Zieleinlauf wie im vergangenen Jahr im jüngeren Jahrgang über die 300 Meter Hürden in Köln. „Das ist schon witzig, dass wir das Ergebnis wiederholt haben“, sagte Tom Schröder. Er habe nicht mit einer Medaille in Jena gerechnet: „Schließlich waren viele meiner Konkurrenten älter als ich.“ Mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 54,90 Sekunden hatte sich der angehende Zehntklässler für den Endlauf qualifiziert und damit bereits viel gewonnen. „Damit war Toms Saisonziel eigentlich bereits erreicht“, gab sein Trainer, der Vorsitzende des Kreis-Leichtathletik-Verbandes Osterholz, Reinhard Wagner, zu bedenken.

Im Finale einen Tag später setzte Tom Schröder dann sogar noch einen oben drauf. Dabei hatte es lange Zeit so ausgesehen, als ob sich Schröder mit dem undankbaren vierten Rang begnügen müsste. „Bevor ich auf die Zielgerade eingebogen bin, hatte ich schon einen richtig großen Rückstand auf die drei Läufer vor mir“, teilte der Gymnasiast mit. Doch dann begann der bis dato drittplatzierte Tobias Pilger aus Dormagen ein wenig zu schwächeln.

„Er hatte offenbar am Ende im Gegensatz zu mir nicht mehr so viel zuzusetzen. Deshalb habe ich gesehen, wie ich von Hürde zu Hürde näher an ihn herangekommen bin“, berichtete Tom Schröder. Aber erst auf dem allerletzten Meter fing der Läufer der Startgemeinschaft Osterholzer Leichtathleten (SOL) Pilger noch ab und ergatterte somit die Bronzemedaille.

Damit verbesserte Schröder seine erst einen Tag zuvor aufgestellte Bestleistung noch einmal um mehr als eine halbe Sekunde. „Ich habe auf den letzten Metern noch einmal alles gegeben, um Pilger doch noch zu überholen“, sagte der Youngster. Mit diesem Resultat packte er die C-Kadernorm des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. „Tom kann damit auf eine Nominierung für den Bundeskader hoffen“, teilte Reinhard Wagner mit. Unter den 1900 Teilnehmern der U 18 und U 20 in Jena hätte sich die gesamte deutsche Nachwuchsspitze mit 20 Medaillengewinnern der U 18-Weltmeisterschaften im kolumbianischen Cali sowie der U 20-Europameisterschaften aus dem schwedischen Estilkuna befunden, so Wagner.